

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 5. April 1902, nachm. 2 Uhr. 16

1. **J. G. Töpfer** (1791—1870): Konzertsatz für Orgel (D-moll).
2. **Oskar Wermann**: Motette (op. 28 Nr. 3).

Christus ist erstanden von des Todes Banden. Er hat eine Schlacht gethan und den Sieg gebracht davon. Halleluja!

Er vergoß sein theures Blut, das gnug für die Menschen thut. Da dacht' seiner Feinde Schaar, er wär' kraftlos ganz und gar.

Nun hat er gebunden, herrlich überwunden Hölle, Teufel, Sünd' und Tod, sie gemacht zu Schand und Spott.

Höll', wo ist nun dein Rachen? Tod, was kannst du machen? Teufel, wo ist dein Gewalt, damit du so hast geprahlt?

Choral: Gott sei Ehr' gegeben, der uns Sieg und Leben hat geschenkt durch Jesum Christ, der vom Tod erstanden ist. Amen.

3. **Jos. Rheinberger**: Sologefang (op. 128 Nr. 4), vorgetragen von Herrn Karl Seydel.

Die Lerche stieg am Ostermorgen empor in's klarste Luftgebiet und schmettert, hoch in Blau verborgen, ein freudig Auferstehungslied. Und wie sie schmettete, da klangen es tausend Stimmen nach im Feld: Wach auf, das Alte ist vergangen, wach auf, du froh verjüngte Welt!

Wacht auf und rauscht durch's Thal, ihr Bronnen und lobt den Herrn mit frohem Schall, wacht auf im Frühlingsglanz der Sonnen, ihr grünen Halm und Blätter all'. Ihr Weilchen in den Waldesgründen, ihr Primeln weiß, ihr Blüthen roth, ihr sollt es alle mit verkünden: Die Lieb' ist stärker als der Tod!

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen gebrochen an den Gräbern steht, ihr trüben Augen, die ihr nur Thränen, nicht des Frühlings Blüthen seht, die Kraft des Herrn weht durch die Lande wie Jugendhauch, o laßt sie ein! Zerreißt wie Simson eure Bande, und wie die Adler sollt ihr sein!

Ihr sollt euch all' des Heiles freuen, das über euch ergossen ward; es ist ein ewiges Erneuen, ein Bild des Frühlings offenbart. Was dürr war, grünt im Weh'n der Lüfte, jung wird das Alte fern und nah, der Odem Gottes sprengt die Gräfte, wacht auf, der Ostertag ist da!

E. Geibel.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 421, B. 1.

So Jemand spricht: ich liebe Gott, und haßt doch seine Brüder, der treibt mit Gottes Wahrheit Spott und reißt sie ganz darnieder. Gott ist die Lieb' und will, daß ich den Nächsten liebe gleich als mich.

Vorlesung.

5. **F. Mendelssohn-Bartholdy**: Motette für 4 Frauenstimmen (Solo und Chor) und Orgel. Die Soli haben übernommen Fräulein Müller, Hänel, Kunze, Dreßler.

1. Solo und Chor: Surrexit pastor bonus, qui animam suam posuit pro ovibus suis! Et pro grege suo mori dignatus est. Alleluja. (Auferstanden ist der gute Hirte, der sein Leben dahin gegeben hat für seine Schafe und der für seine Heerde zu sterben sich gewürdigt hat.)

2. Duett: Tulerunt Dominum meum et nescio, ubi posuerunt eum. Si tu sustulisti eum, dicito mihi et ego tollam!

(Sie haben meinen Herrn weggetragen und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast.)

3. Solo: Surrexit Christus, spes mea!

(Christus, meine Hoffnung, ist erstanden vom Tode!)

4. Chor: Surrexit Christus, spes mea! Praecedet vos in Galilaeam. Alleluja.

(Christus, meine Hoffnung, ist erstanden vom Tode! Er geht euch voran nach Galiläa. Halleluja.)

6. **Ab. Tottmann**: Osterhymnus.

Ite noctes, ite nubes, ite moesta sidera, plaude coelum, plaude terra, loca plaudant infera, plaudat aether, plaudat unda, turba plaudat squamea.

Plaudant silvae, plaudant prata, laeta plaudant nemora, et quaecunque campis nata, laeta plaudant flumina, plaudant valles, plaudant montes, fontes, flores, germina.

Plaudant rupes et torrentes, Christo plaudant omnia, jacent hostes, jacent postes, victa gemunt tartara, fracta sera gaudet terra, rident patrum agmina.

(Schwindet, Mächte, schwindet, Wolken, trübe Sterne, löschet aus, jauchze, Himmel, jauchze, Erde, jauchze unterird'scher Graus, jauchze, Aether, jauchze, Welle, Fische jauchzt im feuchten Haus.

Jubelt Wiesen, jauchzet Wälder, jauchzt und jubelt Haid und Hain, was da sprießen sehn die Felder, Flüsse jubelt mit darein, jubelt, Thäler, jubelt, Berge, Quellen, Kräuter, Blümlein.

Jauchzet, Felsen, Wasserfälle, Christo jauchze, was da lebt, denn erliegen seinen Siegen muß der Feind, der knirschend bebt; Erd' ist heiter, da befreit der Väter Chor zum Himmel schwebt.)

(Uebersetzung von Karl Simrod.)